

Interne Evaluation 2015 - Lehrer Sekundaria

Gesamtbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	15.03.2015
Verwendeter Fragebogen:	Interne Evaluation 2015 - Lehrer Klasse 10
Per E-Mail eingeladene Befragte:	80
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	80
Total eingeladene Befragte:	
Vollständig beantwortete Fragebogen:	53
Rücklaufquote:	66,2%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	4
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	71,2%

Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
9.1 - Bei Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit ... lasse ich die Schüler/innen selbstständig arbeiten.	3,8	13.4 - ... bei der Unterrichtsvorbereitung.	2,4
3.1 - Ich gehe mit Fehlern von Schüler/innen verständnisvoll um. (Positive Fehlerkultur, keine Blossstellungen.)	3,8	8.6 - .. durch unterschiedliches Lern- und Arbeitsmaterial.	2,5
4.7 - Ich spreche den Zusammenhang mit bisher Gelerntem an und stelle Bezüge zu Vorkenntnissen her.	3,8	8.2 - ... durch differenziertes Lern- und Arbeitsmaterial.	2,6
6.2 - In meinem Unterricht finden Übungsphasen statt.	3,8	12.4 - Aufwand und Ertrag für unsere Schulentwicklung stehen für mich in einem angemessenen Verhältnis.	2,6
3.3 - Die Lernatmosphäre ist entspannt und angstfrei. (Es wird auch mal gelacht.)	3,8	11.3 - Ich bin als Lehrperson an Entscheidungsprozessen genügend beteiligt und habe ausreichend Einfluss auf Entscheidungen.	2,6

Detailergebnisse


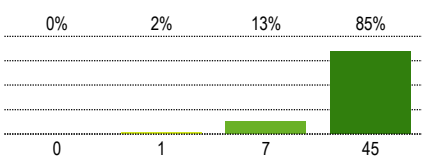

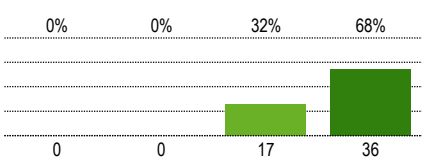

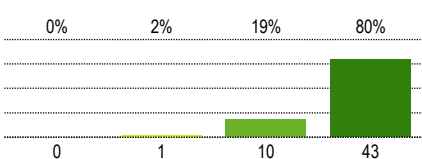

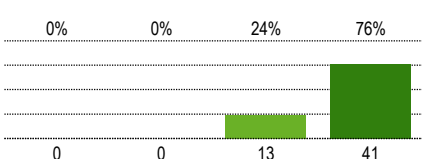
1 - Schulfriedenheit

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.1 - Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in der Schule.					0%	0%	50%	50%	100%	46	9
1.2 - Ich fühle mich als Lehrperson an unserer Schule wohl.					2%	2%	30%	66%	96%	53	2



2 - Wahrnehmung des Bildungs- und Erziehungsauftrags

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
2.1 - Die Schule fördert in ausgewogener Weise den Erwerb von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenzen.					8%	16%	55%	22%	76%	51	4
						4	8	28	11		
2.2 - Die Schule fördert gezielt den Erwerb von Lernkompetenzen (Methodenkompetenzen, Lernstrategien, Arbeitstechniken).					2%	8%	53%	38%	91%	53	2
						1	4	28	20		
2.3 - Die Schule fördert die Persönlichkeitsbildung in angemessener Weise (Selbstvertrauen entwickeln, selbstständig werden, Verantwortung für sich, für andere und die Umwelt entwickeln, offen kommunizieren können u.a.m.).					8%	12%	50%	31%	81%	52	3
						4	6	26	16		

3 - Lernförderliches Klima


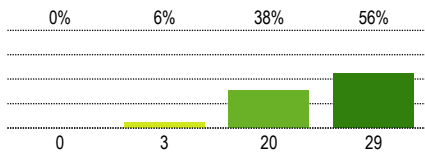

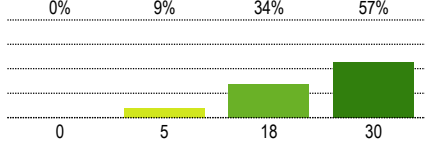

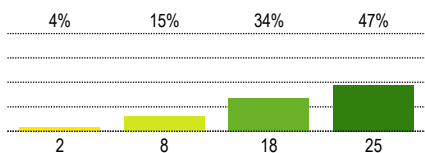

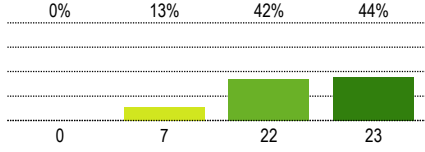

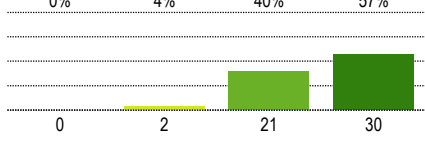

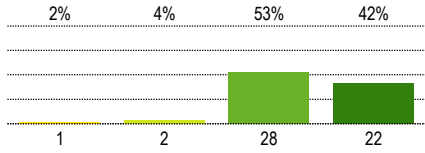

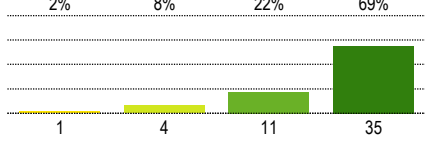
	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
3.1 - Ich gehe mit Fehlern von Schüler/innen verständnisvoll um. (Positive Fehlerkultur, keine Blossstellungen.)									98%	53	2
3.2 - Ich gehe mit Fehlern von Schüler/innen und "unpassenden" Beiträgen konstruktiv um. (Fehler als Lernchance, das Verständnis fördernde Hinweise, Möglichkeit zur Selbstkorrektur durch die Schüler/innen.)									100%	53	2
3.3 - Die Lernatmosphäre ist entspannt und angstfrei. (Es wird auch mal gelacht.)									98%	54	1
3.4 - Der Umgangston zwischen mir und den Schüler/innen ist wertschätzend und respektvoll.									100%	54	1

4 - Motivierung / Klarheit

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
4.1 - Ich stelle Verknüpfungen mit Inhalten anderer Fächer her.									85%	54	0
4.2 - Ich stelle Verknüpfungen mit der Alltagswelt und den Interessen der Schüler/innen her.									96%	52	2
4.3 - Ich gestalte meinen Unterricht und die Aufgaben abwechslungsreich (nicht monoton oder repetitiv).									98%	53	1
4.4 - In meinem Unterricht regen Medien und Material die Aufmerksamkeit der Schüler/innen an.									92%	52	2
4.5 - Der Verlauf des Unterrichts ist für die Schüler/innen erkennbar schlüssig aufgebaut (sachlogisch, sinnvolle Verknüpfung, roter Faden).									100%	54	0
4.6 - Meine Leistungsbeurteilung/Notengebung mache ich den Schüler/innen transparent. Sie kennen Beurteilungskriterien und den Benotungsmaßstab.									98%	53	1
4.7 - Ich spreche den Zusammenhang mit bisher Gelerntem an und stelle Bezüge zu Vorkenntnissen her.									98%	53	1

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
4.8 - Ich formuliere meine Arbeitsaufträge und Erklärungen angemessen, klar und prägnant.					0%	0%	48%	52%	100%	54	0
4.9 - Die Unterrichtsziele und meine eigenen Erwartungen mache ich deutlich.					0%	4%	28%	69%	96%	54	0

5 - Aktives Lernen / Schülerorientierung

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
5.1 - Die Schülerinnen und Schüler gestalten den Unterricht aktiv mit (stellen z.B. von sich aus Fragen, machen Vorschläge, bringen eigene Meinung ein).									94%	52	2
5.2 - Ich stelle Aufgaben, die problemlösendes und entdeckendes Lernen fördern (herausfordernd, ressourcenorientiert, mit erkennbarem Nutzen für die Schüler/innen).									91%	53	1
5.3 - Mein Unterricht enthält Angebote für selbstreguliertes Lernen (Arbeitstechniken, Denk-, Lern- oder Gedächtnisstrategien).									81%	53	1
5.4 - Ich reiche sprachlichen Input mit nicht-sprachlichem an (z.B. Verknüpfung mit grafischen Visualisierungen wie Mind Map, physischen Modellen, Bildern, körperlicher Bewegung).									87%	52	2
5.5 - Die Schüler/innen haben Gelegenheit, eigene Antworten zu finden, bevor sie zur Antwort aufgerufen werden (z.B. Zeit zum individuellen Überlegen, Zeit für eine Partneraustauschphase).									96%	53	1
5.6 - Die Schülerinnen und Schüler erhalten von mir differenzierte Rückmeldungen zu ihren individuellen Beiträgen und Leistungen.									94%	53	1
5.7 - Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie methodische Kompetenzen beherrschen (z.B. präsentieren eigene Lösungen und Arbeitsergebnisse, gestalten Arbeitsabläufe, bearbeiten Texte, recherchieren, nutzen Nachschlagewerke, sammeln selbstständig und zielgerichtet Informationen, bedienen Medien und Geräte).									90%	51	3

6 - Sicherung des Gelernten

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
6.1 - Ich stelle Aufgaben, die eine Anwendung/einen Transfer des Gelernten auf neue Fragestellungen verlangen.									98%	51	3
6.2 - In meinem Unterricht finden Übungsphasen statt.									98%	53	1

7 - Ergebnisse des Unterrichts

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
7.1 - Ich setze Feedbackmethoden ein, um den Unterricht und das Lernverhalten der Schüler/innen zu reflektieren.	<p>Detailed description: A horizontal bar chart with a scale from 1 to 4. The bar for item 7.1 extends to the value 3.0.</p>				<p>Detailed description: A stacked bar chart showing the distribution of quality assessments for item 7.1. The categories are: 1 (trifft nicht zu) at 4%, 2 (trifft eher nicht zu) at 20%, 3 (trifft eher zu) at 46%, and 4 (trifft zu) at 30%. The counts for each category are 2, 10, 23, and 15 respectively.</p>				76%	50	4
7.2 - Ich setze am Schluss einer Unterrichtsphase Methoden ein, um den Lernerfolg zu sichern und zu kontrollieren.	<p>Detailed description: A horizontal bar chart with a scale from 1 to 4. The bar for item 7.2 extends to the value 3.2.</p>				<p>Detailed description: A stacked bar chart showing the distribution of quality assessments for item 7.2. The categories are: 1 (trifft nicht zu) at 2%, 2 (trifft eher nicht zu) at 10%, 3 (trifft eher zu) at 50%, and 4 (trifft zu) at 38%. The counts for each category are 1, 5, 25, and 19 respectively.</p>				88%	50	4
7.3 - Ich überprüfe das Erreichen der Lernziele.	<p>Detailed description: A horizontal bar chart with a scale from 1 to 4. The bar for item 7.3 extends to the value 3.6.</p>				<p>Detailed description: A stacked bar chart showing the distribution of quality assessments for item 7.3. The categories are: 1 (trifft nicht zu) at 0%, 2 (trifft eher nicht zu) at 4%, 3 (trifft eher zu) at 32%, and 4 (trifft zu) at 64%. The counts for each category are 0, 2, 17, and 34 respectively.</p>				96%	53	1

8 - Umgang mit Heterogenität

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
8.1 - Ich berücksichtige die besonderen Lernvoraussetzungen von Schüler/innen mit unterschiedlichem Lernpotenzial ...durch unterschiedliche Lernziele.					6%	23%	46%	25%	71%	52	2
					3	12	24	13			
8.2 - ... durch differenziertes Lern- und Arbeitsmaterial.					10%	35%	44%	12%	56%	52	2
					5	18	23	6			
8.3 - ... durch Phasen, in denen in individuellem Tempo gelernt werden kann.					2%	15%	45%	38%	83%	53	1
					1	8	24	20			
8.4 - ... durch Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.					6%	23%	50%	21%	71%	52	2
					3	12	26	11			
8.5 - Ich berücksichtige die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen von Schüler/innen ... durch differenzierte Aufgabenstellungen.					12%	19%	48%	21%	69%	52	2
					6	10	25	11			
8.6 - .. durch unterschiedliches Lern- und Arbeitsmaterial.					13%	38%	37%	12%	48%	52	2
					7	20	19	6			


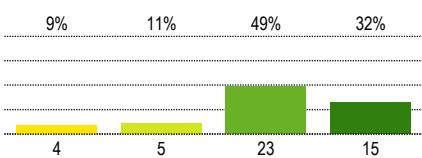

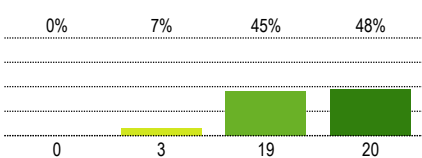

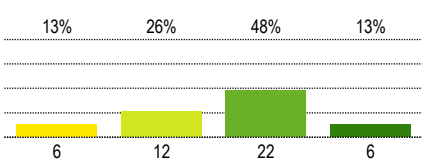

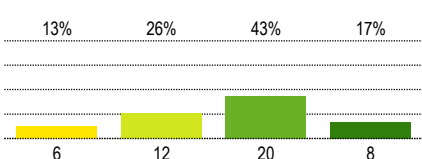
9 - Varianten von Methoden und Sozialformen

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
9.1 - Bei Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit ... lasse ich die Schüler/innen selbstständig arbeiten.									100%	53	1
9.2 - ... wird der Ertrag der Arbeit präsentiert.									98%	53	1
9.3 - ... sind die Schüler/innen mit den Regeln und Prozeduren vertraut.									100%	53	1

10 - Schulklima

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
10.1 - Der Umgang unter den Schülerinnen und Schülern an unserer Schule ist gut.					2%	4%	69%	24%	94%	49	5
				3,2		1	2	34	12		
10.2 - Diskriminierendes oder ausgrenzendes Verhalten wird von den Lehrpersonen nicht geduldet.					2%	6%	38%	54%	92%	52	2
				3,4		1	3	20	28		
10.3 - Die Kommunikation an unserer Schule ist geprägt von Vertrauen, Offenheit und Respekt.					4%	8%	62%	27%	88%	52	2
				3,1		2	4	32	14		

11 - Führung der Schule

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
11.1 - An unserer Schule gibt es bezüglich zentraler pädagogischer Werte und Ziele einen tragfähigen Konsens.									81%	47	6
11.2 - Die Schulleitung begleitet die pädagogischen Entwicklungsprojekte und überprüft deren Umsetzung, Ergebnisse und Evaluation.									93%	42	11
11.3 - Ich bin als Lehrperson an Entscheidungsprozessen genügend beteiligt und habe ausreichend Einfluss auf Entscheidungen.									61%	46	7
11.4 - Entscheidungsprozesse sind nachvollziehbar und führen zu klaren Entscheidungen.									61%	46	7

12 - Qualitätsmanagement und Schulentwicklung

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
12.1 - Unsere Schule hat gemeinsam getragene Leitsätze zur Schul- und Unterrichtsqualität, die sich an anerkannten Qualitätsmerkmalen orientieren.									91%	44	9
12.2 - Wir reflektieren Ziele, Prozesse und Ergebnisse unserer Entwicklungsprojekte und nutzen die Ergebnisse der Reflexion für die weitere Entwicklung.									82%	45	8
12.3 - Unsere Schulentwicklung richtet sich an mittel- und langfristigen Zielen aus.									89%	46	7
12.4 - Aufwand und Ertrag für unsere Schulentwicklung stehen für mich in einem angemessenen Verhältnis.									53%	43	10
12.5 - Unsere Schulentwicklungsprojekte werden effizient gesteuert und durchgeführt.									71%	41	12

13 - Zusammenarbeit

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
13.1 - Wir arbeiten kontinuierlich in festen Unterrichtsteams, in pädagogischen Teams oder in Qualitäts-Gruppen an pädagogischen Themen.					8%	22%	44%	26%	70%	50	3
					4	11	22	13			
13.2 - Ich erlebe die Zusammenarbeit im Team als bereichernd und entlastend.					6%	18%	47%	29%	76%	49	4
					3	9	23	14			
13.3 - Ich arbeite mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig in zusammen ... bei der Absprache der Unterrichtsinhalte / Stoffkoordination.					2%	8%	35%	56%	90%	52	1
					1	4	18	29			
13.4 - ... bei der Unterrichtsvorbereitung.					15%	44%	27%	13%	40%	52	1
					8	23	14	7			
13.5 - ... bei dem Austausch von Unterrichtsmaterialien.					4%	12%	44%	40%	85%	52	1
					2	6	23	21			
13.6 - ... bei der Besprechung von Lernenden (Lernstand, Betreuung, Förderung).					6%	30%	36%	28%	64%	50	3
					3	15	18	14			
13.7 - ... bei erzieherischen Fragen (z.B. Regeln und Disziplin, soziale Kompetenz der Lernenden).					0%	12%	45%	43%	88%	51	2
					0	6	23	22			

14 - Professionalität und Personalentwicklung

	Durchschnittswerte O				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
14.1 - In unserer Schule benötigte Kompetenzen werden gezielt durch individuelle Weiterbildung einzelner Lehrpersonen aufgebaut.					2%	18%	53%	27%	80%	45	8
											
14.2 - Kollegiale Unterstützungsformen wie gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intevision etc. sind an unserer Schule etabliert.					2%	8%	45%	45%	90%	49	4
											
14.3 - Spezielle Fähigkeiten von Mitarbeitenden werden zu Gunsten der ganzen Schule genutzt.					6%	6%	55%	33%	88%	49	4
											
14.4 - Die Schulleitung unterstützt mich bei meiner beruflichen Weiterentwicklung (z.B. Teilnahme an Weiterbildung).					2%	2%	33%	63%	96%	49	4
											

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

O (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungsungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen
Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>